

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 22 (1930)

Vereinsnachrichten: Verschiedene Notizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ehrten Kollegen ungerne aus seinem Amte scheiden; denn er hat dort nicht nur mit seiner Tätigkeit dem Lande große Dienste geleistet und dem Auslande gegenüber unserer Forschung zu Ansehen verholfen, sondern auch stets in vornehmer Weise die so wertvolle Verbindung zwischen dem Landesmuseum und unserer Gesellschaft enge und fruchtbar gestaltet. Wir wünschen Viollier noch viele Jahre aktiver Arbeit auf dem Gebiete der urgeschichtlichen Forschung. — An seine Stelle wurde als Konservator der prähistorischen und frühgeschichtlichen Abteilung gewählt Dr. Emil Vogt in Basel, von dem wir erwarten dürfen, daß er die traditionelle Freundschaft zwischen Landesmuseum und SGU weiterhin aufrecht erhalten wird.

Unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Karl Schumacher, Bad Mergentheim, hat am 14. Oktober seinen 70. Geburtstag gefeiert. Der verdiente Gelehrte, der durch seine Forschungen auch mit der Schweiz in vielfache Beziehungen trat, wurde bei diesem Anlaß geehrt durch die Herausgabe einer prachtvollen Festschrift, in der über 60 Fachleute durch Beiträge dem Jubilaren ihre Dankbarkeit ausdrückten. Auch wir schließen uns den Glückwünschen an und hoffen, noch manchen Beitrag zu unserer Forschung aus seiner Feder zu erhalten (S. 14, 25, 45, 56, 98, 140).

Die Genfer Geographische Gesellschaft verlieh unserem Ehrenmitglied Dr. Fritz Sarasin die goldene Claparède-Medaille, die vor ihm Peary, Nansen und Amundsen erhalten hatten.

Anläßlich der Winkelmanntagung wurden Dr. Laur-Belart in Brugg und Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, zu korrespondierenden Mitgliedern des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches ernannt.

III. Verschiedene Notizen.

Am 3. November wurde in Zug das neue *urgeschichtliche Museum* unter zahlreicher Beteiligung eingeweiht. Es zeigt in erster Linie die zahlreichen Funde aus dem Besitz von M. Speck, dann aber auch solche, die aus anderem Besitz in die Sammlung gegeben wurden. Ausgestellt sind bis jetzt die Pfahlbauten Sumpf und Risch III (Zweiern), sowie die Artefakte von der Baarburg, dem Latènegräberfeld von Steinhausen und zahlreiche Streufunde. Die übrigen Speckschen Funde sollen später ebenfalls ausgestellt werden. Die Einweihungsfeierlichkeit wurde geleitet von Ständerat Dr. Etter.

In Pfäffikon (Zürich) ist im ehemals Gublerschen Hause im „Kehr“ ein *Dorfmuseum* entstanden, das vor allem die Sammlung des Altertumsvereins „Lora“ umfaßt und hauptsächlich die Funde von Robenhausen, Pfäffikon, Irgenhausen, Speck und Bürglen-Ottenhausen enthält, also zur Hauptsache ur- und frühgeschichtlich eingestellt ist. Die Räumlichkeiten wurden von der Zivil-

gemeinde Pfäffikon gestellt. Mit diesem neuen Museum ist nun das vierte Ortsmuseum des Zürcher Oberlandes zur Wirklichkeit geworden. Die andern befinden sich in Wetzikon, Hinwil und Uster.

Im vorgeschichtlichen Jahrbuch IV, 380 ff. bietet Tschumi eine Übersicht über die *wichtigsten öffentlichen urgeschichtlichen Sammlungen der Schweiz*. Leider fehlen darunter für unsere Forschung bedeutsame Museen, wie diejenigen des Zürcher Oberlandes (Wetzikon, Hinwil, Uster), Arbon (Pfahlbau Bleiche und Kastell Arbon) u. a.

Wie uns D. Fretz mitteilt, wurde in A o s t a in Oberitalien ein Ortsmuseum gegründet, das hauptsächlich die Funde der colonia Augusta Praetoria sammeln soll. Es enthält u. a. die wichtigsten Funde von dem 1917 aufgedeckten neolithischen Gräberfeld von Villanova Baltea, sowie solche vom Kleinen St. Bernhard.

Die Gesellschaft bernischer Privatforscher und Sammler für Altertumskunde hat ihren Namen umgeändert in Gesellschaft für bernische Altertumskunde.

Der Große Rat des Kantons Wallis hat eine Motion erheblich erklärt, wonach der Staatsrat den Auftrag erhält, ein *Gesetz über Heimatschutz* auszuarbeiten. Es ist zu wünschen, daß dabei auch die Interessen der Bodenforschung nicht übergangen werden.

Im 4. Jahrgang der Schweiz. Blätter für Naturschutz tritt Dr. E. B ä c h l e r ein für prähistorischen Naturschutz. Es ist zu hoffen, daß seine Ausführungen am richtigen Ort auch verstanden werden.

M. H. B i s e, Dr. en droit, Berne, a publié un bon article dans le No. du 22 septembre 1930 de „La Liberté” (Fribourg), sur „La Préhistoire et l'Ecole”, dans lequel il réclame, avec raison, que les programmes des écoles donnent à la préhistoire la place qui doit lui revenir. Nous ne pouvons qu'appuyer sa demande légitime qui ne pourrait avoir que d'heureux résultats en éveillant de plus en plus l'attention de tous sur les découvertes dont ils peuvent être témoins et qui malheureusement restent encore trop souvent perdues pour la science. Dr. Reverdin.

Der Konservator der urgeschichtlichen Sammlung des Landesmuseums, Dr. E. V o g t, beabsichtigt zu Studienzwecken eine Sammlung von Gipsabgüssen aller gallischen Münzen der Schweiz mit sicherem Fundort anzulegen. Er bittet die Verwalter aller öffentlichen und privaten Sammlungen, die solche Münzen besitzen, sich bei ihm zu melden.